



# Majestäten, Fahnenschwenker und Musikanten begeistern

In Schalbruch steigt das erste Schützenfest im Dekanat Gangelt-Selkant nach mehrjähriger Corona-Pause. Viele Gäste in bester Stimmung.

VON HEINZ ESCHWEILER

**Selkant-Schalbruch** Die Euphorie nach zwei Jahren mit vergeblichen Anläufen der St.-Peter-und-Paul-Schützenbruderschaft Schalbruch als Ausrichter des Dekanatschützenfestes war allen deutlich anzumerken. Gleich beim traditionellen Heimatabend waren die Freunde des Brauchtums in Hochstimmung. Das Festzelt war proppenvoll, viele ehemalige Schalbrucher zurück in der Heimat. Die Ortsvereine waren mit dabei im Rahmenprogramm, es gab Ehrungen für langjährige Vereinstreue und Verdienste im Schützenwesen. Wen wundert es, dass die Nacht ausgiebig zum Feiern genutzt wurde...

Die ebenfalls wieder aktivierte Grenzlandfete nach der Königsball-Zeremonie am Samstagabend lockte Jung und Alt an.

Die ersten beiden Tage waren schon grandios und ganz nach dem Wunsch der Schalbrucher verlaufen. Der Sonntag sollte dann jedoch zum Höhepunkt werden. Mittags rückten die ersten der 21 angeschlossenen Dekanatsbruderschaften an. Viele der Nachbarbruderschaften und Spielmannsleute zeigten sich sportlich und reisten mit dem Fahrrad an. Die Freiwillige Feuerwehr und viele Helfer hatten verkehrstechnisch alles im Griff. Und plötzlich ertönte aus allen Ecken des Ortes Spielmannsmusik, die Bruderschaften marschierten zum Festplatz am Bürgerhaus.

## Mike und Nicole Knarren

Es bot sich auch ein farbenprächtiges Bild, als die gastgebende Bruderschaft mit ihren charmanten Ehrendamen sowie dem Königspaar empfangen wurde. Dekanatsbundesmeister Norbert Küppers begrüßte alle Anwesenden, und ein besonderer Gruß galt dem heimischen Königspaar Mike und Nicole Knarren. Norbert Küppers war selbst die Freude über die Wiedergeburt des Dekanatschützenfestes anzusehen.

Nach der Feldandacht durch Präses Roland Bohnen setzte sich der Festzug in Bewegung. Gleich am Kindergarten standen die Menschen dicht an dicht und starteten die Applauswelle durch den gesamten Ort. Schalbruch lockte die Besucher an, und diese wurden nicht enttäuscht. Es ging farbenprächtig zu, die Ehrendamen und besonders die Königspaare sorgten für Begeisterung. Die mehr als 20 Musikvereine und Spielmannsvereine machten prima Stimmung.

Die abschließende Parade in Höhe des Bürgerhauses war der nächste Höhepunkt. Das Kirmestreiben erlebte dann mit dem Tanz der Majestäten den nächsten großen Akt im Festzelt. Am Montag feierte Schalbruch dann auf Klompen und erlebte ein Schöttfest wie in alten Zeiten.

